

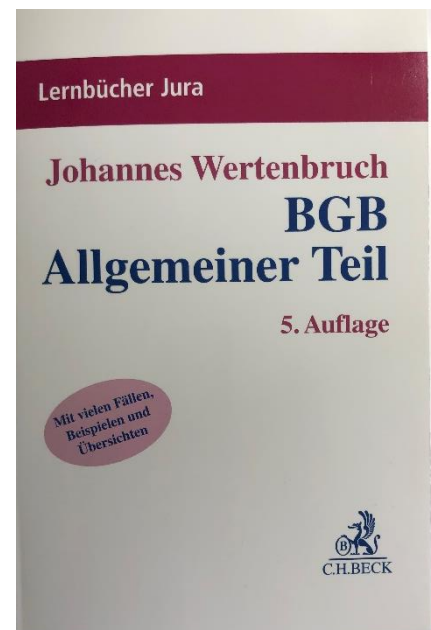
## 5. Auflage 2021 des Lehrbuch BGB AT von Johannes Wertenbruch ist erschienen

Die 5. Auflage 2021 des Lehrbuchs BGB Allgemeiner Teil von Prof. Dr. Johannes Wertenbruch ist in der Reihe Lernbücher Jura des Verlags C. H. Beck (München) jetzt erschienen. Es umfasst 458 Seiten.

Seit der 4. Auflage und einem zwischenzeitlich erfolgten Nachdruck sind – zum Teil bedingt durch neuere Rechtsprechung – Veränderungen und Ergänzungen vor allem im Bereich der elektronischen Willenserklärungen und den damit zusammenhängenden Fragen des Vertragsschlusses im digitalisierten Geschäftsverkehr (insbesondere Internet) notwendig geworden. Das Gleiche gilt beispielsweise für den Verbraucherbegriff (insbesondere Verbrauchereigenschaft der BGB-Gesellschaft) und die auch für das Sachenrecht wichtige Abgrenzung zwischen verkehrsfähiger Sache und wesentlicher Bestandteil (z.B. bei Windkraftanlagen auf gepachteten Grundstücksparzellen). Tragenden Säulen des Lehrbuchinhalts sind: die allgemeinen Grundlagen (u.a. geschichtliche Entwicklung des BGB; Subjekte und Objekte des Privatrechtsverkehrs), Willensklärung und Vertragsschluss, die Anfechtung von Willenserklärungen, die Form der Rechtsgeschäfte, die Geschäftsfähigkeit der natürlichen Person, gesetzliche Verbote, sittenwidrige Rechtsgeschäfte, die Stellvertretung und die Verjährung sowie Ausübung von Rechten.

Inhaltsverzeichnis einschließlich Vorwort abrufbar unter: <https://beckassets.blob.core.windows.net/product/inhaltsverzeichnis/32293990/inhaltsverzeichnis-wertenbruch-bgb-allgemeiner-teil-9783406771156.pdf>

Im Bereich der elektronischen Willenserklärungen ist insbesondere problematisch, zu welchem Zeitpunkt unter gewöhnlichen Umständen mit der Kenntnis der Erklärung durch den Adressaten zu rechnen ist. Das gilt sowohl für den Zugang einer klassischen E-Mail als auch einer SMS, eines (digitalen) Telefaxes, einer von einem Messenger-Dienst (z.B. WhatsApp) übermittelten Nachricht sowie sonstigen digitalen Erklärung. Bei der verbreiteten Versendung von rechtsgeschäftlichen Willenserklärungen per E-Mail kommt es nicht selten vor, dass dem Spam-Filter des Adressaten ein Fehler unterläuft, das heißt, eine echte Erklärung unzutreffend als Spam in



dem dafür vorgesehenen Ordner ablegt wird. Der Zugang in rechtlicher Hinsicht hängt hier davon ab, ob nach gewöhnlichen Umständen mit der Kenntniserlangung derartiger Erklärungen im Spam-Ordner durch den Adressaten zu rechnen ist.

Das Lehrbuch dient nicht nur der Vorlesungsbegleitung in den Anfangssemestern, sondern auch der Wiederholung und Vertiefung des BGB AT in den höheren Semestern bis zum Examen. Ausführlich dargestellt werden die Grundlagen ebenso wie die juristischen Streitfragen. Hinweise zur Entstehungsgeschichte einzelner Paragraphen und die Darstellung der „leading cases“ des Allgemeinen Teils erleichtern das Verständnis. Das Befassen mit juristischen Streitfragen ist zwar bei nicht wenigen Studierenden der Anfangssemester zunächst nicht besonders beliebt, und zwar wohl deshalb nicht, weil der Umgang mit wissenschaftlichen Kontroversen und das Nichtvorhandensein einer von vornherein richtigen Lösung bei der zuvor absolvierten gymnasialen Ausbildung bei vielen Fächern keine Rolle spielte. Insoweit geht es in diesem AT-Lehrbuch in erster Linie um das Erlernen der für Behandlung von Streitfragen geeigneten wissenschaftlichen Methode einschließlich überzeugender Argumentation. Die schrittweise Annäherung an in Rechtsprechung und Literatur (noch) umstrittene Probleme des BGB AT mit Erörterungsbedarf lohnt sich auch schon für Studierende der Anfangssemester. Denn in Prüfungsarbeiten hängen die Bewertungen – insbesondere die guten Noten – gerade von den Ausführungen der Kandidatinnen und Kandidaten zu den wissenschaftlichen Streitfragen ab.

Leseprobe des Verlags C. H. Beck unter: <https://beckassets.blob.core.windows.net/product/leseprobe/32293990/leseprobe-wertenbruch-bgb-allgemeiner-teil-9783406771156.pdf>

Durchgehend integrierte Übersichten, Beispielfälle, Kontrollfragen sowie Empfehlungen zum Gutachtenaufbau erleichtern das Verständnis der systematischen Zusammenhänge und unterstützen beim Einprägen des Vorlesungs- und Prüfungsstoffes. Die der Vertiefung dienenden und an die fortgeschrittenen Studierenden adressierten Hinweise sind besonders gekennzeichnet. Das Lehrbuch enthält im Anhang neben einer systematischen Übersicht bezüglich wichtiger Gerichtsentscheidung und über prüfungsrelevante Streitfragen zwei Prüfungsklausuren mit vollständig ausformulierten Musterlösungen. Die erste Klausur ist eine klassische Anfängerklausur zum Erlernen des Anspruchsaufbaus und des Gutachtenstils. Die zweite Klausur hat einen gehobenen Schwierigkeitsgrad.